

351. Delegiertenversammlung Am 10. Dezember fand die konstituierende Sitzung der Delegiertenversammlung der Ärztekammer Hamburg statt. Mit ihr ging eine Ära zuende.

Von Nicola Timpe



Der neue Vorstand stellt sich vor

„Danke für die gute Zusammenarbeit. Es war eine tolle Zeit.“ Mit diesen Worten eröffnete Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery noch ein letztes Mal als Präsident die Delegiertenversammlung (DV) der Ärztekammer Hamburg. Es war seine letzte Sitzung nach 20 Jahren Präsidentschaft und 24 Jahren Mitgliedschaft in der DV. Als letzte Amtshandlung leitete er über zur schriftlichen und geheimen Wahl des neuen Kammerpräsidenten. Für das Präsidentenamt stellte sich Dr. Pedram Emami (MBA), Vorsitzender des Marburger Bunds Hamburg, zur Wahl. Gegenkandidaten gab es keine. Für den Posten als Vizepräsidentin kandidierte PD Dr. Birgit Wulff – ebenfalls ohne Gegenkandidaten.

Das neue Präsidium

Zunächst stellte sich Emami den Delegierten, davon 26 neue Gesichter im Parlament, vor. Der 1970 in Teheran geborene Facharzt für Neurochirurgie ist am UKE als Oberarzt tätig und seit 2010 Mitglied in der DV. Nach Deutschland sei er bereits 1984 gekommen und habe in Göttingen und Hamburg studiert. „Zur Berufspolitik bin ich aus Unzufriedenheit gekommen“, schilderte der 48-Jährige seinen Weg in die Selbstverwaltung. „Ich war unzufrieden mit der fehlenden Anerkennung für die Arbeit, die wir täglich leisten – oft unter Druck und Stress, manchmal unter Vernachlässigung der Familie und uns selbst, aber auch damit, wie wir miteinander und wie wir mit den Assistentinnen und Assistenten in Weiterbildung umgegangen sind. Es fehlte mir die Transparenz, wie Weiterbildung in den einzelnen Einrichtungen vorgenommen wird.“ Deshalb sei er in die Berufspoli-

itik eingestiegen und mache das bis heute aus Überzeugung. „Ich bin mir sicher, wenn eine Chance zu Veränderung besteht, dann aus einer Gruppe heraus. Wenn Sie mir die Chance geben, als Präsident das schwere Erbe anzutreten, dann werde ich mit Ihnen gemeinsam versuchen, Lösungen zu finden“, warb er um Zustimmung. „Ob ich am Ende ein guter Präsident sein werde, kann ich Ihnen nicht sagen, aber ich werde mich immer bemühen, die richtigen Fragen zu stellen und gemeinsam mit Ihnen allen Antworten zu finden.“

Mit der absoluten Mehrheit von 48 Stimmen (von 57 abgegebenen Stimmen) wurde Emami anschließend ins Amt gewählt.

Der neue Kammerpräsident übernahm anschließend die Sitzungsleitung und begann die Wahl des Vizepräsidenten. Der bisherige Amtsinhaber Klaus Schäfer trat nach 12 Jahren nicht wieder an. Er verabschiedete sich sichtlich bewegt von den Delegierten. „Passen Sie auf, dass unser Gesundheitssystem nicht weiter verkommt zum Renditeobjekt für Kapitalinvestoren und ausländischer Pensionskassen“, gab Schäfer ihnen mit auf den Weg. Kandidatin für seine Nachfolge war PD Dr. Birgit Wulff von der Liste „Hamburger Gesundheitsfraktion – die Ärzteopposition“.

Wulff ist Fachärztin als für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin am Institut für Rechtsmedizin des UKE tätig. Bei ihrer Vorstellung zeigte sich die 66-Jährige erfreut über die bunte Zusammensetzung der neuen DV. „Es sind große Aufgaben, die vor uns liegen. Wir müssen die Muster-Weiterbildungsordnung in Hamburg umsetzen, wir müssen uns ein Konzept zur sinnvollen Nutzung der Digitalisierung machen, und wir müssen Impulse und Anregungen geben bezüglich des Wandels des

ärztlichen Berufsbilds, der sich in den letzten Jahren vollzogen hat – auch wenn dies nicht zu den originären Kammeraufgaben gehört“, sagte Wulff. Sie erhielt im anschließenden Wahlgang ebenfalls die absolute Mehrheit mit 48 Stimmen.

Drei neue Vorstandsmitglieder

Gewählt wurden auch die fünf Beisitzer des Vorstands. Wieder mit dabei sind Dr. Hans Ramm (47 Stimmen), niedergelassener Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, sowie Christine Neumann-Grutzeck (44 Stimmen), Internistin in einer diabetologischen Schwerpunktpraxis und in der Asklepios Klinik Altona. Neu ins Amt gewählt wurden Dr. Detlef Niemann (42 Stimmen), Allgemeinmediziner und Gynäkologe im Ruhestand, Dr. Alexander Schultze (35 Stimmen), stellvertretender Leiter der Notaufnahme des UKE, sowie Norbert Schütt (32 Stimmen), Betriebsratsvorsitzender des BG Klinikums Hamburg und Konzernbetriebsratsvorsitzender.

Wahlen der Gremien

Zu guter Letzt wählte das Plenum noch den Verwaltungsausschuss des Versorgungswerks der Ärztekammer Hamburg, der sich künftig wie folgt zusammensetzt: Dr. Torsten Hemker, Dr. Angelika Koßmann, Dr. Wolfgang Wesiack und Dr. Mathis Terrahe sind auch weiterhin ärztliche Mitglieder. Hinzu kommen Dr. jur. Johannes Beil als juristisches Mitglied und Dipl.-Kaufmann Cord Sürie als Bankkaufmann.

Nicola Timpe ist Pressesprecherin der Ärztekammer Hamburg



Dr. Pedram Emami
Marburger Bund
Neurochirurg am UKE

Dr. Pedram Emami, Facharzt für Neurochirurgie, ist am UKE als Oberarzt tätig, 1. Vorsitzender des Marburger Bunds Hamburg und seit 2010 Mitglied in der Delegiertenversammlung (DV). Der 48-Jährige ist Mitglied im Weiterbildungsausschuss und seit 2014 im Vorstand der Ärztekammer Hamburg.

„*Einer meiner Schwerpunkte wird in dieser Legislatur die ärztliche Weiterbildung sein, für die ich mich seit Jahren einsetze. Wichtig ist aber auch, dass die Gremien der Selbstverwaltung enger zusammenrücken, um die Aufgaben der Zukunft besser zu meistern. Dafür werde ich in den kommenden vier Jahren beharrlich werben. Uns Ärztinnen und Ärzten steht etwas mehr Selbstkritik und Ehrlichkeit in der Diskussion gut zu Gesicht.*“



PD Dr. Birgit Wulff
Hamburger Gesundheitsfraktion
Fachärztin für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin am UKE

Dr. Birgit Wulff ist im Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf tätig. In der DV engagiert sich die 66-Jährige seit 2002. Sie ist Gründerin der Lenkungsgruppe Gender Mainstreaming, Menschenrechtsbeauftragte, seit 2010

im Vorstand der Ärztekammer und hat in verschiedenen Ausschüssen mitgearbeitet.

„*Unsere Bemühungen der letzten Jahre zeigen Erfolge. Ich freue mich, dass wir viele jüngere Kolleginnen und Kollegen und deutlich mehr Frauen für die Kammerarbeit gewonnen haben. Nur so können wir die Pluralität der Hamburger Ärzteschaft abbilden und die großen Aufgaben der Zukunft – u. a. Weiterbildung, Digitalisierung und Erhalt der Versorgungsqualität – gemeinsam angehen.*“



Dr. Detlef Niemann
HAUSÄRZTE IN HAMBURG – DAS ORIGINAL
Facharzt für Allgemeinmedizin und für Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. Detlef Niemann ist zwar seit Kurzem offiziell Pensionist, arbeitet jedoch noch auf Honorarbasis und als Gutachter. In der DV engagiert sich der 66-Jährige seit 2006, im Weiterbildungsausschuss seit 2007. Außerdem

hat er von 2007 bis 2011 im Fortbildungsausschuss mitgearbeitet.

„*Ich bin sehr zufrieden mit der MWBO, weil sie den breit aufgestellten Allgemeinmediziner in guter Qualität sichert. Deshalb bin ich darauf bedacht, dass sie zügig eins zu eins umgesetzt wird. Das Grundbedürfnis ‚Gesundheitsversorgung‘ gerät zu sehen in den Profit-Bereich, dagegen müssen wir uns mit allen Kräften wenden. Das Genfer Gelöbnis ist Leitschiene für die weitere Kammerarbeit.*“



Dr. Hans Ramm
P-P-P-Liste
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. Hans Ramm ist in St. Georg als Arzt für Nervenheilkunde, Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie niedergelassen. Seit 1998 ist der 69-Jährige Mitglied in der DV

der Ärztekammer und seit 1997 in der Vertreterversammlung der KVH. Außerdem arbeitet er im Weiterbildungsausschuss und im Fortbildungsausschuss der Ärztekammer mit. Er ist seit 2006 Vorstandsmitglied.

„*Meine Aufgabe im Vorstand wird es sein, alle niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen – egal, welcher Fachrichtung – zu vertreten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Kammer leisten tolle Arbeit und sind mit Herz und Seele dabei. Ich habe schon viel von ihnen gelernt und freue mich auf weitere vier Jahre.*“



Christine Neumann-Grutzeck
Marburger Bund
Fachärztin für Innere Medizin und Diabetologie in der Diabetologischen Schwerpunktpraxis Harburg

Christine Neumann-Grutzeck, tätig in der Diabetologischen Schwerpunktpraxis Harburg und an der Asklepios Klinik Altona, ist seit 2010 Mitglied in der DV. Die 54-Jährige hat in verschiedenen Ausschüssen wie dem Weiter-

bildungsausschuss, der Gender Lenkungsgruppe und dem Widerspruchsausschuss, mitgearbeitet. Sie ist zum zweiten Mal im Vorstand.

„*Ich möchte mein Engagement für die Weiterbildung gern fortführen und mich für die rasche Umsetzung der MWBO in Hamburg einsetzen. Ein großes Problem in der Medizin ist die zunehmende Kommerzialisierung. Wir lassen uns im stationären Bereich von den Kaufmännern die Zügel aus den Händen nehmen. Kassenarztsitze gehen plötzlich an ausländische Investmentfonds. Hier gilt es, gemeinsam mit allen Akteuren im Gesundheitsbereich gegenzusteuern.*“



Dr. Alexander Schultze
Marburger Bund
Facharzt für Innere Medizin und Biochemiker

Dr. Alexander Schultze ist stellvertretender Leiter der Notaufnahme am UKE und neues Mitglied in der DV. Der 36-jährige Oberarzt ist außerdem Vorstandsmitglied des Personalrats für das wissenschaftliche Personal im UKE und hat sich fest vorgenommen, für fri-

schen Wind in der Kammer zu sorgen.

„*Ich arbeite am UKE an einer sehr wichtigen Schnittstelle zwischen dem ambulanten und dem stationären Sektor. Jeden Tag erlebe ich, dass wir unsere Probleme nur gemeinsam lösen können und es wenig hilfreich ist, polemisch die Schuld dem jeweils anderen zuzuschreiben. Im Vorstand möchte ich mich konstruktiv mit neuen Impulsen einbringen, z. B. in den Bereichen neue Medien, Digitalisierung und der Weiterbildung.*“



Norbert Schütt
Marburger Bund
Betriebsratsvorsitzender am BG Klinikum Hamburg

Norbert Schütt hat in der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin gearbeitet und ist seit über 13 Jahren als Betriebsratsvorsitzender am BG Klinikum Hamburg tätig. Er wurde 2018 zum Konzernbetriebsratsvorsitzenden des BG Klinikverbunds gewählt. Nebenbei unterrichtet der 57-Jährige noch an der Feuerwehr-Akademie in Hamburg. Er ist seit 2010 Mitglied in der DV, seit 2014 Mitglied im Finanzausschuss (früher Rechnungsprüfungsausschuss) der Kammer und neu im Vorstand der Ärztekammer.

„*Wir müssen sehen, dass die Patientinnen und Patienten sowie unsere Kolleginnen und Kollegen wieder in den Mittelpunkt des Gesundheitswesens rücken und nicht ausschließlich betriebswirtschaftliche Interessen im Vordergrund stehen.*“